

1923	Luftdruck			Temperatur			Bewölkung	Niederschlagsmenge in mm	Zahl der Tage mit:				Sonnen-scheindauer in Stunden
	Mittel	Max.	Min.	Mittel	Max.	Min.			Niederschlag	Schnee	Nebel	Sturm	
Jan.	515.7	526.6	506.9	-14.0	-6.4	-25.1	8.0	115	25	25	28	10	59
Febr.	11.5	21.5	02.3	-12.4	-2.9	-18.2	6.5	75	22	22	19	12	93
März	16.2	25.2	03.3	-11.1	-2.6	-18.2	5.6	84	15	15	20	7	186
April	13.9	24.5	07.1	-8.3	0.1	-14.7	7.5	127	22	22	23	9	108
Mai	21.1	28.6	11.2	-3.5	5.1	-15.8	6.2	109	21	20	23	10	168
Juni	20.8	29.6	11.4	-4.2	6.8	-12.4	8.7	256	26	26	27	5	100
Juli	26.5	33.0	21.4	2.4	10.5	-4.9	6.0	52	16	8	19	5	251
Aug.	25.3	32.4	16.4	2.3	11.7	-5.3	5.6	130	16	10	18	10	242
Sept.	24.2	31.4	16.1	-2.1	4.8	-10.8	7.6	90	19	17	26	14	123
Okt.	20.7	31.1	09.9	-2.6	4.0	-12.2	6.4	77	18	18	20	11	110
Nov.	14.8	26.7	03.9	-7.9	2.3	-19.3	7.4	114	23	23	25	5	61
Dez.	11.6	23.3	00.2	-14.5	-5.9	-28.9	8.0	171	25	25	29	12	68
Jahr	518.5	533.0	500.2	-6.3	11.7	-28.9	7.0	1400	248	231	277	110	1569

Vereinsnachrichten.

Der XXVI/XXVII. Jahresbericht erwähnt bereits die Jahresversammlung vom 21. März 1919, so daß hier nur über die Ereignisse von da ab zu berichten ist. Die damals beschlossene Satzungsänderung, die sich im wesentlichen auf den Mitgliedsbeitrag und die Schaffung neuer Arten von Mitgliedern bezog, wurde mit Erlaß der Niederösterreichischen Landesregierung vom 7. Juli 1919 angenommen.

In der nächsten Hauptversammlung, vom 23. März 1920, wurde Herr Generalmajor Albert v. Obermayer, der Mitbegründer des Sonnblickvereines, der bis zu seinem im Jahre 1915 erfolgten Tode den Verein als erster Präsident leitete, zum Ehrenpräsidenten ernannt, eine geringe Anerkennung der Dankesschuld an ihn, der sich mit voller Hingabe der Erhaltung des Sonnblickobservatoriums gewidmet hatte. In derselben Sitzung wurden noch ernannt: Prof. F. Åkerblom (Upsala) zum Ehrenmitglied, die Professoren H. Ficker (damals Graz) und A. Defant (Innsbruck) zu korrespondierenden Mitgliedern; in den Ausschuß neu gewählt Dr. A. Roschkott zum 1. Schriftführer, Herr Georg Meichl zum Vorstandsrat, zum Vorsitzenden Prof. W. Schmidt, der auch den Lichtbildervortrag „Bergobservatorium oder Drachenstation?“ hielt. Der frühere Präsident, Herr Technischer Rat Otto Krifka, war leider aus persönlichen Gründen gezwungen, dauernd nach Jugoslawien zu übersiedeln. Er hatte die Leitung in schweren Zeiten der Geldentwertung inne, verstand es aber, trotzdem einen umfangreichen wertvollen Jahresbericht herauszugeben und dank seiner unermüdlichen Werbetätigkeit dem Verein eine ganze Reihe von Mitgliedern, Stiftern und — eine auf seine Anregung hin eingeführte Gruppe — Förderern zuzuführen. Der Ausschuß und nach seinem Antrag der Verein in seiner Jahresversammlung vom 7. April 1921 hat den scheidenden Präsidenten in Anerkennung seiner besonderen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt mit dem Ersuchen, auch ferner die Bestrebungen des Vereins zu unterstützen.

Die äußere **Tätigkeit des Vereins** seither war naturgemäß recht beschränkt: zwei gut besuchte Jahresversammlungen wurden abgehalten, jede mit zwei Lichtbildervorträgen, und zwar am 7. April 1921: A. Wagner, Das Höhenobservatorium auf dem Hochobir; Otto Sauer, Der Edelmetallbergbau in den Hohen Tauern, seine geschichtliche Entwicklung und volkswirtschaftliche Bedeutung; am 23. Januar 1923: Wilhelm Schmidt, Bericht über die Meteorologen-

zusammenkunft im Oktober 1922 auf dem Sonnblick; Otto Lehmann, Meteorologisches von der Tennengebirgshöhle.

Diese letzte Versammlung stand noch unter dem Eindruck einer Sonderveranstaltung des Sonnblick-Vereines gemeinsam mit der Österreichischen Gesellschaft für Meteorologie, einer zwanglosen Zusammenkunft von Meteorologen verschiedener Länder, die auf dem Höhenobservatorium Sonnblick für den 11. bis 16. Oktober 1922 einberufen wurde. Der Nebenzweck, den Sonnblick in Fachkreisen noch bekannter zu machen, dabei zu zeigen, unter wie schwierigen Bedingungen augenblicklich der Betrieb geführt werden muß, wurde vollkommen erreicht. 28 Teilnehmer, darunter nur 6 Österreicher, die meisten aus Deutschland, dann aus den Skandinavischen Ländern, aus Holland und Ungarn, hatten sich eingefunden, zunächst in Badgastein, wo im Badeschloß Wohnung genommen wurde, während im Kursaal Lichtbildervorträge stattfanden. Am 13. Oktober ging's über das Naßfeld und die Pochardscharte zunächst bei Regen, dann bei Schneefall nach der Nächtigungsstation Kolm Saigurn — wieder mit einem wissenschaftlichen Vortrag am Abend. Am 14. begann der Aufstieg auf den Sonnblick, morgens noch bei schwachem Schneefall, der aber zusehends nachließ; Wolken und Nebel wurden dünner, je höher die lange Kolonne kam, und als das Vogelmaier-Ochsenkarkees in weitem Bogen überschritten wurde, hob sich der Gipfel des Goldbergspitzes und des Sonnblicks vom klarblauen Himmel ab. Dank der vorzüglichen Führung Prof. Fickers hatten alle Mitglieder, auch jene, die von vornherein gar nicht gesonnen waren, den Gipfel zu besteigen, die immerhin bei Neuschnee für Bergungewohnte mühsame Leistung vollbracht. Im Zittelhaus, das bis zum 16. Oktober diesen höchsten wissenschaftlichen Kongreß beherbergte, wurden eine Reihe von Vorträgen gehalten, soweit die Teilnehmer nicht durch die prächtige Aussicht und die Notwendigkeit einer Erholung von der Tur in Anspruch genommen waren. Nach dem in einem Tage erfolgten Rückmarsch löste sich die Versammlung in Badgastein am 17. auf, einige Teilnehmer besuchten aber noch die sehenswerte, als Eisriesenwelt bekannte Höhle im Tennengebirge, einer Einladung des Salzburger Vereins für Höhlenkunde folgend. Die Unternehmung schloß mit dem geringen Fehlbetrag von K 90.516, sie hatte aber den Sonnblick und seine Bedeutung so sehr ins Licht gerückt, daß vom Ausland eine große Reihe von Spenden einlief, wie unten in der Jahresrechnung ausgewiesen.

Was den **Mitgliederstand** anlangt, so war, vorzüglich dank der besonderen Werbearbeit des früheren Präsidenten Technischen Rates Otto Krifka, ein stetiges Zunehmen ihrer Zahl zu verzeichnen; allerdings können wir seit 1923 nichts Genaueres ausweisen, denn seit dieser Zeit stand die Leitung nicht mehr in engerem Verkehr mit den Mitgliedern, konnte ja doch nicht einmal der Mitgliedsbeitrag eingefordert werden, da die Postausgaben den in den Statuten festgelegten und den freiwillig erhöhten Jahresbeitrag zur Gänze verschlungen hätten. Es wird notwendig sein, diesen Paragraphen der Satzungen entsprechend zu ändern. Hier die Zahlen:

	1919 (März)	1921 (April)	1923 (Januar)
Ehrenmitglieder	5	7	7
Korrespondierende Mitglieder	2	2	2
Stifter	15	75	75
Förderer	—	31	31
Ordentliche Mitglieder	252	263	293
Zusammen	<u>274</u>	<u>378</u>	<u>408</u>

Es tut aber not, daß sich der Stand auf ein Mehrfaches erhöht, wenn der Verein, wie es nun den Anschein hat, ohne wesentliche Unterstützung des Staates und der Meteorologischen Gesellschaft für die Erhaltung des Observatoriums aufkommen soll.

Durch Tod verloren hat der Verein seinen Ehrenpräsidenten Hofrat Julius Hann, ferner, soweit der Leitung bekannt wurde; die Mitglieder:

Hans Crammer, Professor, Salzburg.

Robert Dietzius, Sekretär der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien; 1. Schriftführer des Sonnblick-Vereins.

Julius Elster, Professor, Wolfenbüttel.

Karl Otto Friese, Buchhändler, Wien.

Alice Hamerak, Private, Wien.

Otto Harisch, Direktor des meteorologischen Observatoriums, Sarajewo.

Alois Höfler, Universitätsprofessor, Wien.

Oskar Kiewel, Professor, Berlin.

Victor Lang, Universitätsprofessor, Wien.

Friedrich Novotny, Abteilungsvorstand des Meteorologischen Instituts, Warschau.

Friedrich Pineles, Universitätsprofessor, Wien.

M. Pfungen, Ministerial-Sekretär, Gars.

Riggenbach-Burckhardt, Professor, Basel.

Franz Richarz, Universitätsprofessor, Marburg a. d. Lahn.

Wenzel Schiller, praktischer Arzt, Wien.

Paul Schöller, Gutsbesitzer, Präsident der N.-Ö. Handels- und Gewerkekammer, Wien.

Ch. Schultheiß, Professor, Karlsruhe.

Adolf Schwarz, Dr., Wien.

Guido Stache, Hofrat, Wien.

Franz Stark-Rungberg, Professor d. Technischen Hochschule Prag.

Wilhelm Trabert, Universitätsprofessor, Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik, Wien.

Die **Rechnungslegung** ist insoferne einfacher, als aus dem oben erwähnten Grund Mitgliedsbeiträge nicht ausdrücklich eingefordert werden konnten. Die Einnahmen waren deshalb zum großen Teile Spenden; die Namen der Spender und der Stifter sind:

1919. O. Krifka, Wien; Paul Schöller, Wien; K. Imhof, Bökstein; Hirschi, Braunwald, Schweiz; Gussenbauer, Wien; Alb. Heim, Zürich; Arn. Heim, Zürich; Rich. Bär, Zürich.

1920. Hagenbach, Basel; Wieser, Innsbruck; Michel Benies, Wien; F. Åkerblom, Upsala; „Ein alter Sonnblickfreund“, Wien; Nils Ekholm, Stockholm; Graf Lanckoronski, Wien; Birkeland, Bergen; P. Weiher, Mehrerau; Georg Günther, Wien; Freih. v. Bassus, München; Niethammer, Basel; Moritz Faber, Wien; S. Arrhenius, Stockholm; Karl Faber, Gosau; Hugo Marx, Wien; V. Bjerknes, Bergen; Naturforschende Gesellschaft, Chur; Ofenheim, Wien; Sassenfeld, Emmerich a. Rhein; Meteorologische Zentralanstalt, Zürich; Beamte der Meteorologischen Zentralanstalt Zürich; C. Dorno, Davos; A. Hamberg, Upsala; Luigi Palazzo, Rom; van Everdingen, De Bilt; van der Stok, De Bilt; Riel, Bilthoven; Hartmann, Utrecht; C. Schoute, De Bilt; Zeppelin-Stiftung, Friedrichshafen; Finnische Akademie der Wissenschaften, Helsingfors; van Dijk, De Bilt; Cannegieter, De Bilt; Gallé, De Bilt; Noot, Wien; S. M. Rothschild, Wien; Pazzani, Wien; Gutmann, Wien; Geitler, Graz; Alfons

Rothschild, Wien; Wilhelm Schmidt, Wien; Georg Meichl, Wien; Anton Dreher, Schwechat; Pisecker, Wien; Karl Später, Turnau; Alfred Schmidt, Wien; Brettauer, Wien; Theuer-Rainfeld, Wien; Flugtechnischer Verein, Wien; Eugen Rothschild, Wien; Castiglione, Wien; Bardach, Wien; Fürst Liechtenstein, Wien; Emil Oblasser, Wien; Krenthaler, Wien; H. Roth, Wien; A. Ångström, Stockholm; Moritz Hackel, Wien; Pisačić, Agram; Österreichischer Touristenklub, Wien; Sektion Hannover D. Ö. A.-V.; Carlo Negri, Turin; Krifka, Wien; Naturfreunde, Ortgruppe Wien; Naturforschende Gesellschaft, Basel; Seim, Basel; Margarete Henrici, Basel; Max Bider, Basel; Walter Mörikofer, Basel; Grete Riepl, Wien; Fritz Schneider, Wien; Zinn, Berlin; Richard Ring, Wien; Josef Wertich, Waidhofen a. d. Ybbs; Hans Gonka, Wien; Kaiser, Plan; H. Jäger, Wien; Hirschi, Braunwald, Schweiz; Kurrik Wald, Dorpat; Rud. Schneider, Prag.

1921. Georg Meichl, Wien; Mizl Fuchs, Graz; Wilhelm Schmidt, Wien, aus einer Vortragsreise in Holland; Nederlandsche Natuurkundige Vereeniging, Utrecht; Hollandsche Alpenvereeniging; Teilnehmer an der Meteorologentagung auf dem Sonnblick; Rudolf Northoff, Prag.

1922. Georg Meichl, Wien; Sektion Badgastein des D. Ö. A.-V.

Besonders hervorzuheben sind die großen Beiträge der Finnischen Akademie der Wissenschaften, Helsingfors; der Naturforschenden Gesellschaft, Basel; der Zeppelinstiftung, Friederichshafen; der Herren Prof. F. Åkerblom, Upsala, Axel Hamberg, Upsala, Anders Ångström, Stockholm, Birkeland, Bergen.

Allen Spendern unseren besten Dank!

Die Jahresausweise sind in der folgenden Tabelle kurz zusammengestellt unter Beschränkung auf ganze Kronen.

Jahr	Einnahmen				Ausgaben		
	Beiträge, Spenden	Zinsen	Verkauf der Jahres- berichte	Summe	An die Österr. Gesellschaft für Meteorologie	Verschie- denes	Summe
1919	K 2.848	K 523	K 181	K 3.552	K 2.000	K 4.643	K 6.633
1920	" 42.715	" 866	" 1.171	" 44.752	" 3.000	" 1.113	" 4.113
1921	" 9.614	" 450	" 1.582	" 11.646	—	" 778	" 778
1922	" 2.785.981	" 4.430	—	" 2.790.411	—	" 297.105	" 297.105
1923	" 544.625	" 684	" 98.000	" 643.309	" 2.494.700	" 11.385	" 2.506.085
Zusammen	K 3.385.783	K 6.953	K 100.934	K 3.493.670	K 2.499.700	K 315.015	K 2.814.714
Kassastand					Kassastand		
31. Dezember 1918	K 5.300				31. Dezember 1923	K 684.256	
	K 3.498.970					K 3.498.970	

Der Reservefond vom Jahresabschluß 1918, und zwar K 4000 Kronenrente, 800 fl. Nominale $5\frac{1}{4}\%$ Franz Josefsbahn-Schuldverschreibungen, 100 fl. einheitliche Silberrente, K 3000 Kriegsanleihe blieb unverändert mit Ausnahme von K 1000 Kronenrente, die für die Hann-Stiftung verwendet wurden. Dazu kamen noch folgende Beträge aus Spenden: 51 Kč, 30 Reichsmark, 200 fl. holl., 8 Kupons im Werte von 645 K ung., K 2000 $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbriefe der Innerstädtischen Sparkasse Budapest und K 2000 $4\frac{1}{2}\%$ der Ungar. Hypothekenbank Budapest.

Bemerkt muß werden, daß der Wert der Kronen im Jahre 1919 ein ganz anderer war als 1923, dann aber auch, daß der Verein nicht imstande war, irgendwelche Beträge zinsentragend anzulegen; jeder derartige Versuch wäre sicher mit großen Verlusten verbunden gewesen. Daraus folgt aber, daß auch für die Stifterbeiträge kein Fond vorgesehen werden konnte, daß wir uns also wieder an die Stifter wenden müssen mit der Bitte, uns weiterhin zu unterstützen.

Der **Ausschuß** war in den letzten Jahren zusammengesetzt aus den Herren (unter Weglassung aller Titel):

	1919	1920	1921	1922	1923
Präsident	Krifka	Schmidt			
1. Vizepräsident	Kostersitz				Kerner
2. Vizepräsident	Moriggl	Forster			
1. Schriftführer	Pircher	Roschkott			Dietzius
2. Schriftführer	Pernter	Dietzius			Roschkott
1. Rechnungsführer	Wagner				Kofler
2. Rechnungsführer	Kroh				Wagner
Vorstandsrate	Bernheimer, Brückner, Exner, Kerner (bis 1922), Kleb (bis 1922), Meichl (ab 1922), Pernter (1920—1922), Petermann (bis 1922), Pircher (ab 1920), Sauer (1923), Schmidt (1919), Thirring (1923).				
Rechnungsprüfer	Hess, Dörr, Myrbach; Ersatzmänner: Dietzius, Conrad.				

Druckfehler-Berichtigung.

Auf Seite 15 soll in der Spalte „Temperatur-Minimum“ für Januar 1922 statt -7.8 stehen -27.8 .